

Wangelister Bote

Mitteilungen der St.-Annen-Kirchengemeinde

Dezember 2025 - Februar 2026





Inhalt

Angedacht

Seite 3

Kinderseiten

Seite 4 - 5

Wenn Dein Kind Dich morgen fragt

Seite 6 - 7

Aus dem St.Annen-Kindergarten

Seite 8

Biblisch Interessantes

Seite 9

Die Heilige Barbara

Seite 10

Kirche und Staat - wie geht das? Teil 5

Seite 11

Fastenaktion

Seite 12

Gottesdienstplan

Seite 14 - 16

Aus dem Kirchenvorstand

Seite 18

Aus unserer Gemeinde

Seite 19 - 20

Aus der Region

Seite 22 - 23

Rückblicke mit Fotos

Seite 24 - 27

Freud und Leid

Seite 28 - 29

Wir laden ein

Seite 30

Gebet zum Schluss

Seite 31

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der St.-Annen-Kirchengemeinde Wangelist, V.i.S.P.: Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Widerrufsrecht:

Wenn Sie wünschen, dass Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Layout: Marina Beye, Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Daniel Breuer

Auflage: 1850 Exemplare

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsdatum (nächste Ausgabe):

März 2026

Angedacht

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Lange und hoffentlich gemütliche Winterabende liegen vor uns. Viele von uns genießen es, im Kerzenschein warmen Tee oder Glühwein zu trinken, Karten zu schreiben oder einen epischen Weihnachtsfilm zu sehen. Falls Sie an einem solchen ruhigen Abend einmal ganz bei sich selbst ankommen, habe ich zwei Fragen für Sie:

Was hilft Ihnen, emotional stabil zu bleiben angesichts der unfassbaren Not um uns herum – oder in uns selbst? Und: Rechnen Sie mit Rettung aus dieser Not?

Ein altes Adventslied greift die in den Fragen zugrunde liegende menschliche Ohnmacht und göttliche Rätselhaftigkeit auf: **„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“**

Eine Zeile aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 7, Strophe 4) „O Heiland, reiße die Himmel auf“, die mir zu oft aus dem Herzen spricht. Geht es Ihnen auch so?

Liederdichter ist Friedrich Spee, der vor 400 Jahren seine Erfahrungen mit menschlichen Abgründen im Dreißigjährigen Krieg und den grausamen Hexenverfolgungen machte. Spee konnte das nicht einfach gut aushalten. Er setzte sich erfolgreich gegen die Hexenverfolgung ein. Das Ende des Krieges allerdings hat er nicht mehr miterlebt. Ihm verdanken wir dieses Adventslied, das Schmerz und Sehnsucht Gott entgegenhält: **Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?**

Spee war ein frommer Mann. Er half sich, indem er seine Not in eine Klage kleidete. Er hoffte darauf, dass Gott den Himmel zerreiße und herabkomme, um die Welt von Unrecht und Gewalt zu befreien. Gleichzeitig hat er aber auch selbst Ver-

antwortung übernommen und mit Argumenten gegen Foltermethoden und Gerichtsverfahren gekämpft.

Daran erkenne ich: Klagen – Hoffen – Handeln. Das alles gehört zusammen. **Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?** Diese Worte sind voller Ungeduld, aber auch voller Liebe – einer Liebe, die das Leid nicht ignorieren oder betäuben, sondern überwinden will.

Gott selbst gibt uns allen Grund, diese Haltung einzunehmen. Er ist schon in Jesus herabgekommen, damit wir seine Treue und Verbundenheit sehen und erleben. Weihnachten ist Gottes Zeichen an uns: Der Trost der ganzen Welt ist da. Das Kind in der Krippe ist der Ort, an den wir jedes Leid und alles Unrecht mitbringen dürfen.

Und mehr noch: Das Wort „trösten“ kommt von „Treue“. Gott ist treu – darin liegt unser tiefster Trost. So wie Gott die Welt nicht aufgibt, sondern sich mitten hineinbegibt, so auch wir.

An langen und hoffentlich gemütlichen Winterabenden mit Tee oder Glühwein dürfen wir gewiss sein: Christ, der Retter, ist da. Das sollten wir nicht ignorieren, sondern ernstnehmen und tun, was wir können, damit sich die Wahrheit seiner Liebe ausbreitet.

Wie sieht es aus, liebe Leserin, lieber Leser: Haben Sie Lust dazu?

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Pastorin
Mareile Glaubit





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

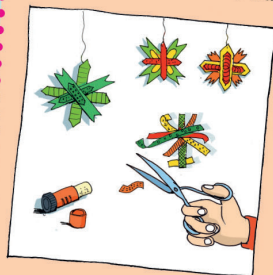
Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Was passiert in der Kirche? A...Z

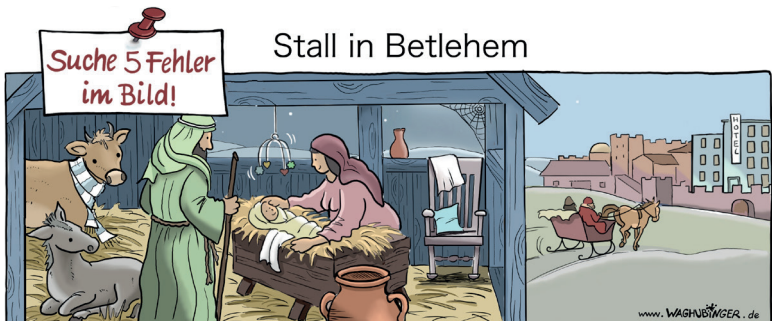


E
wie
ENGEL

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition ✶ chrismon

Flo hebt die Arme und dreht sich im Kreis. „Guck mal, ich bin ein Engel wie der da oben.“ Sie zeigt in das Gewölbe der Kirche. Es ist ausgemalt. Mit Sternen, einem Mond und Figuren, die wie Menschen mit Flügeln aussehen. Als wäre die Decke der Kirche der Himmel. „Wenn ich ein Drache wäre, könnte ich auch fliegen“, jammert Richard. „Sieh mal.“ Richard findet noch mehr Engel. Auf den alten Bildern. Es gibt riesige Engel aus Stein. Und winzige runde Engel. Sie lachen und singen. Manche haben Musikinstrumente in der Hand. Ein Engel flüstert einer Frau was ins Ohr. Andere Engel gucken streng und tragen Schwerter wie die Ritter. „Was sind eigentlich Engel?“, fragt Flo. „Engel sind Boten von Gott.“ „Wie Postboten?“, fragt Flo. „Manche ja. Sie bringen Nachrichten von Gott. Deshalb haben sie Flügel. So kommen sie überall hin. Manche sind eher Dienstboten. Sie helfen Gott dabei, auf dich aufzupassen. Deshalb nennt man sie Schutzengel.“ „Ich habe noch nie einen gesehen“, seufzt Flo. „Das ist ja ihr Trick. Sie sind schneller als ein Augenblick.“



Wenn Dein Kind Dich

Warum kommt bei uns das Christkind und bei anderen der Weihnachtsmann?

In meiner Familie kommt seit jeher das Christkind.

Ich möchte ja nicht angeben, aber als ich klein war, habe ich sogar einmal ein silbernes Haar vom Christkind unterm Weihnachtsbaum gefunden.

Meine Mutter meinte, das kommt nur sehr selten vor und dass das etwas ganz Besonderes sei.

Sie merken: Das habe ich bis heute nicht vergessen und löst immer noch positive Gefühle aus.

Vor der Bescherung musste ich immer außerhalb des Wohnzimmers warten. Aber manchmal lauschte ich heimlich. Dann konnte ich das Christkind hören, wie es die Geschenke auf den Geschenketisch legte.

Aber leider hieß es dann erst einmal: Tee-trinken und Warten.

Wir hatten außerdem die Tradition, dass ich jedes Jahr als Kind ein Gedicht auf-sagen musste. Ich habe das nicht sonderlich gemocht und als ich in dem einen Jahr von Christian Morgenstern „Galgenbruders-lied an Sophie“ auf sagte, hatte das endlich ein Ende.

Nun denn...Jede Familie hat so ihre Tra-dition. Bei uns kommt das Christkind, bei anderen der Weihnachtsmann.

Mein Sohn fragte mich also letztens: „Wa-rum kommt bei uns das Christkind und bei anderen der Weihnachtsmann?“

” *Wie soll denn das Christ-kind das alles alleine schaf-fen? Da müssen die beiden schon zusammen arbeiten!*

Meine Antwort: „Wie soll denn das Christ-kind das alles alleine schaffen? Da müssen die beiden schon zusammen arbeiten! Und bei den einen kommt das Christkind und bei den anderen der Weihnachts-mann.“

Die Antwort reichte ihm, aber ich kam ins Grübeln. Warum ist das eigentlich so? Wie sind diese beiden Gestalten entstanden? Ursprünglich handelte es sich dabei nicht um Teamwork, sondern um einen Kon-kurrenzkampf.

Der Weihnachtsmann ist niemand ande-res als der Nikolaus. Also ein Heiliger. Im englischen wird das besser deutlich: „San-ta Claus“.

Und der brachte die Geschenke am 6. De-zember.

Martin Luther war es ein Dorn im Auge, dass ein Heiliger diese besondere Stellung inne hatte. Darum führte er den „Heiligen Christ“ ein und ließ ihn am ersten Weih-nachtstage die Geschenke bringen.

Die Kinder sollten verstehen, dass die Ge-burt Jesu Gottes großes Geschenk an die Menschen sei.

Der Heilige Nikolaus als Gabenbringer

Dich morgen fragt

wurde sogar von manch einer Stadtverwaltung des 16. Jahrhunderts verboten. Ebenso gingen damals evangelische Geistliche lange Zeit gegen diesen Brauch vor. Aus dem „Heiligen Christ“ wurde angelehnt an die vielen engelähnlichen Gestalten in Krippenspielen dann irgendwann das „Christkind.“



Wie lustig, dass es jetzt genau umgekehrt ist: In katholischen Regionen kommt das Christkind und in protestan-

tischen Regionen der Weihnachtsmann, also der Heilige Nikolaus.

Bei dieser ganzen Weihanchtsmann/Christkind-Frage schwingt auch immer die Frage nach dem Generellen mit. Irgendwann kommt der Punkt, an dem Kinder nicht mehr nach dem „Wer kommt bei wem?“ fragen, sondern nach dem „Gibt es den Weihnachtsmann/Christkind überhaupt?“

Und dabei spielt bei den Kindern das Nachdenken übers Lügen eine ganz große Rolle.

Ich bin ein großer Verfechter davon, dass man Kindern die Wahrheit kindgerecht sagt. Aber natürlich gibt es auch Grenzbe-
reiche, die ich nicht als Lügen, sondern als magische Momente bezeichnen würde. Wenn man sagt, man habe gerade den Osterhasen durch den Garten hoppeln

sehen, stimmt das zwar nicht, aber es führt zu Freudenschreien.

Ich glaube, ins Lügen geraten wir dann, wenn wir diese Geschichten auch bei größeren Kindern vehement verteidigen. Wenn also kritische Nachfragen kommen und wir uns darauf nicht einlassen. Es muss ja nicht gleich alles richtig gestellt werden. Aber zumindest das Fragen zugelassen werden.

Mein 7-jähriger Sohn schaute mich letz-
tens fragend an: „Kommt das Christkind wirklich zu uns?“ Ich konnte in seinen Augen aber noch die Hoffnung auf die Existenz des Christkinds sehen und so sagte ich: „Was meinst Du denn?“

Irgendwann kommt der Punkt, da werden es ihm seine Freunde sagen oder er durchschaut es. Und dann kann man den Kindern erklären, dass es diese Gestalten zwar nicht gibt, wir ihnen damit aber eine Freude machen wollten.

Wie war das bei Ihnen? Haben Sie noch konkrete Erinnerungen daran, wann sie nicht mehr an diese Weihnachtsgestalten geglaubt haben?

Ich erinnere mich an einen schleichenden Prozess und das es gar nicht schlimm war. Weder, dass es das Christkind nicht gab, noch, dass meine Eltern mir davon erzählt hatten.

Im Gegenteil, ich bin heute dankbar, dass ich Weihnachten, Ostern oder den Nikolaustag mit Ausschau halten, horchen und Aufregung erleben durfte.

Ihre Pastorin von Dewitz-Bodman

Aus dem St. Annen Kindergarten



Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch viele schöne Ereignisse im St. Annen Kindergarten.

Am 6. November feierten wir gemeinsam mit den Kindern und Familien unser Laternenfest.



Bevor der fröhliche Umzug mit bunten, selbstgebastelten Laternen so richtig starten konnte, begannen wir das Fest mit einer kleinen Andacht zu St. Martin.

Danach gab es dann ein großartiges Buffet mit Punsch und einem gemütlichen Beisammensein.

Außerdem steht in unserem Kindergarten eine kleine Veränderung an:

Unsere Leitung, Mareike Schrader, verabschiedete sich in den Mutterschutz.

Wir wünschen ihr für die kommende Zeit alles Gute, viel Gesundheit und viele schöne Momente mit ihrer Familie.

Und noch ein ganz besonderes Ereignis wirft seine Schatten voraus:

Dieses Jahr feiern wir 40 Jahre St. Annen Kindergarten!

Dieses Jubiläum möchten wir natürlich gebührend feiern – mit Kindern, Eltern und Mitarbeitenden. Das Jubiläum feiern wir unter dem Motto: „Weihnachtsmarkt“.



Der Kindergarten verwandelt sich zu diesem besonderen Ereignis in einen Weihnachtsmarkt mit leckerem Buffet, verschiedenen Weihnachtsstationen und einer Tombola.

Wir freuen uns schon!

Vanessa Dietl

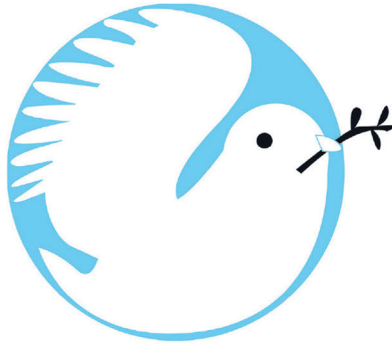
Tiere in der Bibel - Die Taube

„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3, 16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2, 1-4).

Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, „ohne Falsch wie die Tauben“ zu sein (Matthäus 10, 16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Tauben-schläge (Jesaja 60,8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hoheslied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam seine Braut dreimal „meine Taube“ und sagt,

dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hoheslied 6,9; 1,15; 5, 12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des Bräutigams: „*Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme*“ (Hoheslied 2, 14).



Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die „*Stimme vom Himmel*“, die bei Jesu Taufe spricht: „*Dies ist mein*

geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3, 17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgesandt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: „*Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden*“ (1. Mose 8, 1 1). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die „*Friedenstaube*“ ihre weltweite Verbreitung - und zwar über Bilder von Pablo Picasso.

Reinhard Ellsel
Grafik: Maren Amini

4. Dezember: Sterben und Blühen

Die Barbarazweige sind älter als der Weihnachtsbaum

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann - und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben sie, merkwürdigerweise, die Märtyrerin Barbara, deren Gedenktag am 4. Dezember begangen wird. Dass sie so unterschiedliche Menschen als Helferin geschätzt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im Himmel der Vollendeten gewesen ist.

Zumal ihr Kult uralte, vorchristliche Wurzeln besitzt: Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Fruchtbarkeitsbrauch fort. Ursprünglich wurden die Zweige geschnitten, wenn der Weidebetrieb zu Ende war; wenn sie dann in Stall oder Stube blühten, bedeutete das Segen für das nächste Jahr. Erst im 15. Jahrhundert verband sich die alte Sitte mit Weihnachten.

Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige - mit buntem Zuckerwerk geschmückt - in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als „preußisch“ verschrienen Christbaum. Es gab sogar einen richtigen „Barbarabaum“, eine junge Kastanie, Kirsche, Ulme oder Birke, die Anfang Dezember in einen Wasserkübel gestellt wurde und bis Weihnachten austrieb. Solche Prachtbäume reichten oft bis zur Decke!

„Du bist gestorben für Jesus.
Auch unser Leben ist ein Sterben.
Aber in der Liebe entsteht Neues,
Ewiges, Blühendes:
unser wahres Weihnachten.
Sei uns nahe, wenn die Kälte uns bedrückt
und der Winter uns bedroht.
Gib uns Menschen,
die uns Wärme schenken,
die in den Knospen unseres Bemühens
das Blühen erkennen,
in den oft kahlen Zweigen unseres Alltags
die verborgene Freude.“

Wolfgang Bader



Detail vom Barbara-Altar von Jerg Ratgeb in der Stadtkirche Schwaigern, 1510. Enthauptung Barbaras durch ihren Vater Dioscuros.

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306. Sie wird gern mit einem Turm dargestellt, weil sie angeblich vom Vater dort gefangen gehalten wurde. In der Schar der vierzehn Nothelfer gilt sie als Fürsprecherin in der Sterbestunde und als Schützerin vor einem unvorhergesehenen Tod.

Christian Feldmann

Kirche und Staat: Wie geht das? Teil 5

SCHULEN IN EVANGELISCHER TRÄGERSCHAFT



In Deutschland gibt es circa 1200 evangelische Schulen mit rund 185.000 Schülerinnen und Schülern, darunter sind alle Schularten und Schulformen im allgemeinbildenden Bereich vertreten. Vor allem in den östlichen Bundesländern

ist die Zahl evangelischer Schulen in den letzten zwei Jahrzehnten stark angestiegen, und das Interesse an der Errichtung neuer Schulen ist nach wie vor hoch.

KEIN STAATLICHES SCHULMONOPOL

Das Recht zur Gründung und den Betrieb von Schulen in evangelischer Trägerschaft ist im Artikel 7,4 und 7,5 des Grundgesetzes verankert. Diese Schulen dokumentieren das zivilgesellschaftliche Engagement vieler Christen, die an einer werteorientierten Bildung und Erziehung interessiert sind und Alternativen zum staatlichen Schulangebot entwickeln wollen. Ein staatliches Schulmonopol ist nämlich vom Grundgesetz nicht gewollt und würde im Widerspruch zur demokratischen Ausrichtung des Gemeinwesens stehen.

WERTORIENTIERUNG

Evangelische Schulen wollen das Evangelium und die Annahme jedes Einzelnen erfahrbar machen. Die Schulen verste-

hen sich daher als der Welt zugewandte Lern- und Lebensorte, die offen sind für alle Kinder und Jugendlichen - unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und ethnischen Herkunft.

” Die Stärken jeder einzelnen Schülerpersönlichkeit und die von Gott gegebenen individuellen Anlagen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen auf ganzheitliche Weise gefördert werden.

Besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sowie den Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen.

Im Unterrichtsalltag sind nicht nur die Religionslehrer und -lehrerinnen für die ethisch-religiöse Dimension zuständig, sondern auch in den anderen Fächern soll bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für Sinnzusammenhänge und Wertorientierung geweckt werden. Es geht in evangelischen Schulen also nicht nur um Wissen, sondern auch um Bildung in fächerübergreifender Perspektive.

Im Vordergrund steht die besondere Verantwortung für Kinder und Jugendliche: Ihre umfassende Förderung soll eine lebensbegleitende Orientierung ermöglichen.

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte



Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein.

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber: Ungeschützt, mitfühlend.

” Also hat Gott die Welt geliebt

So heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!
Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Mit Gefühl! Sieben**

” Sie umarmten sich lange, Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.

Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passions-tage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Weserland-Immobilien GmbH

Kostenlose Immobilienbewertung

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

Fritz-Saacke-Straße 16 • 31860 Emmerthal •
www.weserland-immobilien.de • 05155 95 99 642



Bestattungshaus Garvens

Wir sind da.

in **Aerzen** und **Hameln**
Telefon: 0 51 54 / 83 49

Immer für Sie erreichbar: **0160 / 966 251 03**



Für Ihre Gesundheit.

Tel. 05154-705586

info@sh-becker.de

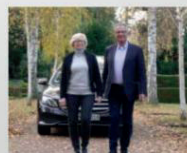
AUGUSTE HEINE

Bestattungswesen GmbH

Bestattungsvorsorge •
Betreuung • Beratung

Unser familiengeführtes Unternehmen betreut Sie umfassend seit mehr als 75 Jahren und ist in schweren Stunden für Sie da.

Hameln • Ostertorwall 24 • Tel. 05151 95110 • www.heine-bestattungen.de



ProSenis

Seniorenheim am Klüt Felsenkellerweg 41 31787 Hameln



KONITZ

www.Konitz-Grabdenkmale.de
Lohstraße 5 • 31785 Hameln

☎ **05151 - 3 7 9 2**

Am Wochenende nach Terminabsprache

Seit 1947

E-Mail: konitz1947@t-online.de



Specht Klima

Kälte - Klima - Wärme

- Reparatur • Instandhaltung • Wartung
- Montage • Dichtheitsprüfung

**Mit über 15 Jahren Erfahrung
und Kompetenz für Sie im Einsatz**

Tobias Specht | Kälteanlagenbauermeister | Haddesser Str. 20 | 31840 Hess. Oldendorf
Mobil: 0151 - 533 33 222 | Telefon: 05151 - 92 32 52 8
E-Mail: info@specht-klima.de | Web: www.specht-klima.de

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Wärmepumpen
Klimaanlagen
Kälteanlagen**

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

29. NOVEMBER 2025 - 22. FEBRUAR 2026

SAMSTAG, 29. NOVEMBER

18.00 Uhr Lichterkirche Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 30. NOVEMBER 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst Münster *Diakon Overdick*

17.00 Uhr Lagerfeuer-Gottesdienst St. Annen Wangelist *Pn. von Dewitz-Bodman*

FREITAG, 05. DEZEMBER

18.00 Uhr Landfrauen-Gottesdienst im Münster *Pn. von Dewitz-Bodman mit dem Team*

SAMSTAG, 06. DEZEMBER

18.00 Uhr Lichterkirche Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 07. DEZEMBER 2. Advent

10.00 Uhr Frauengottesdienst Hl. Kreuz *Frauen-Team*

11.30 Uhr Kita-Gottesdienst Marktkirche *Pn. Dr. Köhler & Kita Team*

16.00 Uhr Nine Lesson and Carols Marktkirche *Pn. Dr. Köhler & Rev. Downes*

SAMSTAG, 13. DEZEMBER

18.00 Uhr Lichterkirche Marktkirche *P. Herbold*

SONNTAG, 14. DEZEMBER 3. Advent

10.00 Uhr Taizégottesdienst Hl. Kreuz *Taizé-Team*

10.00 Uhr Gottesdienst Münster mit Abendmahl *P. Herbold*

17.00 Uhr Lichterkirche St. Annen Wangelist Konzert-Gottesdienst mit Franziska König *Pn. von Dewitz-Bodman*

SAMSTAG, 20. DEZEMBER

18.00 Uhr Lichterkirche Marktkirche *P. Herbold*

SONNTAG, 21. DEZEMBER 4. Advent

17.00 Uhr Adventsliedersingen zum Abschluss des lebendigen Adventskalenders Hl. Kreuz *Netzwerk-Team*

17.00 Uhr Hordenträllern zum Advent Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

MITTWOCH, 24. DEZEMBER Heiligabend

15.00 Uhr	Familiengottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Münster	<i>Diakon Overdick</i>
15.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler und Team</i>
16.00 Uhr	Krippenspiel im Gemeindehaus St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman mit Kigo-Team</i>
16.30 Uhr	Krippenspiel für Schulkinder Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
16.30 Uhr	Christvesper Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler und Team</i>
17.00 Uhr	Christvesper Münster	<i>Sup. Dr. Vasel</i>
18.00 Uhr	Christvesper Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
22.00 Uhr	Christmette Münster	<i>P. Herbold</i>
22.00 Uhr	Christmette St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>
23.00 Uhr	Jazz - Christmette Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler und Team</i>

DONNERSTAG, 25. DEZEMBER 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Münster	<i>P. Herbold</i>
-----------	------------------------------------	-------------------

FREITAG, 26. DEZEMBER 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Kantatengottesdienst Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler u. Willms</i>
19.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor Salt'n'Light Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>

MITTWOCH, 31. DEZEMBER Silvester

17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
18.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl Marktkirche	<i>Sup. Dr. Vasel</i>

DONNERSTAG, 01. JANUAR 2026 NEUJAHR

17.00 Uhr	Gottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung Münster/Krypta	<i>P. Herbold</i>
-----------	--	-------------------

SONNTAG, 04. JANUAR 2. So. n. Weihnachten

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
-----------	------------------------	---------------------

SONNTAG, 11. JANUAR 1. So. n. Epiphantias

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Gottesdienstkreis</i>
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Ehrenamtsdank Haus der Kirche	<i>P. Herbold</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>P. Wolf</i>

FREITAG, 16. JANUAR

11.30 Uhr	Gottesdienst zum Jubiläum 50 Jahre Kita St. Nicolai Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler & Kita Team</i>
-----------	---	---------------------------------------

SONNTAG, 18. JANUAR 2. So. n. Epiphania

10.00 Uhr	Taizégottesdienst Hl. Kreuz	<i>Taizéteam</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Münster/Krypta	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist mit Konzert (Seemannslieder) Band	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SONNTAG, 25. JANUAR 3. So. n. Epiphania

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Haus der Kirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SONNTAG, 01. FEBRUAR letzter So. n. Epiphania

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Münster/ Krypta	<i>P. Herbold</i>
18.30 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman und Team</i>

SONNTAG, 08. FEBRUAR Sexagesimae

10.00 Uhr	Gottesdienst Haus der Kirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Knoke</i>
17.00 Uhr	Gottesdienst „Kreuz mit Herz“ Hl. Kreuz	<i>Netzwerkteam</i>

SONNTAG, 15. FEBRUAR Estomihi

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster/Krypta	<i>P. Herbold</i>

SONNTAG, 22. FEBRUAR Invocavit

10.00 Uhr	Taizégottesdienst Hl. Kreuz	<i>Taizéteam</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Haus der Kirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SONNTAG, 01. MÄRZ Reminiscere

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Gottesdienstkreis</i>
10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst Konfirmand*innen Münster/Krypta	<i>Diakon Overdick & Team</i>

FREITAG, 06. MÄRZ

19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen Neuapostolische Kirche	<i>Weltgebetstagsteam</i>
-----------	---	---------------------------



BESTATTUNGSINSTITUT
Bartels
Wir sind immer für Sie da!

31789 HAMELN-KLEIN BERKEL
HOHE LINDEN 4
TELEFON (0 51 51) 98 68 0



BESTATTUNGSINSTITUT
KUTZNER

So individuell wie der Mensch.
Persönliche Begleitung für einen würdevollen Abschied.

☎ 05151 / 95 28 0

✉ info@kutzner-bestattungen.de @ kutzner-bestattungen.de
📍 Bestattungsinstitut Kutzner | Ostertorwall 14 | 31785 Hameln



hamelner-bestattungshaus
fähndrich

- 24 Stunden erreichbar
- persönliche Beratung und Hausbesuche
- Individuelle Gestaltung Ihrer Trauerfeier
- eigener Saal für Ihre Trauerfeier
- eigenes Café zur Bewirtung nach der Trauerfeier

Münsterkirchhof 11 • 31785 Hameln
Tel. 0 51 51 - 95 77 50 • Fax 0 51 51 - 95 77 510
faehndrich@hamelner-bestattungshaus.de
www.hamelner-bestattungshaus.de

Aus dem Kirchenvorstand

Einsicht in den Haushaltsplan 2025 /2026 unserer Gemeinde

Unser Haushaltsplan liegt für alle einsehbar im Gemeindehaus aus. Sie können diesen am 3., 10. oder 17. Dezember 2025 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr einsehen und darin unsere geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2025/2026 nachvollziehen.



Neue Angebote für Sie!

Liebe Gemeinde,
als Kirchenvorstand bemühen wir uns Angebote für Sie ins Leben zu rufen, die Sie vielleicht interessieren könnten. Wir möchten auf Ihre Bedürfnisse als Gemeinde eingehen und Ihnen auf vielfältige Art und Weise Zugänge zum christlichen Glauben ermöglichen. Es gilt wie immer: Das, was gut läuft, wird weitergeführt! Das sage ich deshalb immer wieder, da ich manch ein Angebot auch schon beendet habe. So z.B. den neu gegründeten Krabbelgottesdienst, der nicht angenommen wurde und damit sein Ende gefunden hat. Sie entscheiden als Gemeinde, was in Wangelist stattfinden soll! Was wird es also Neues in dieser Gemeinde geben?

Lagerfeuergottesdienste

Bei den Lagerfeuergottesdiensten feiern wir Gottesdienste im Gemeindehausgarten. Um ein Feuer sitzend singen wir Lie-

der, hören Geschichten vom Schaf Anne über Gott, genießen die Gemeinschaft, beten und grillen am Ende Stockbrot. Ein Lagerfeuergottesdienst hat schon stattgefunden und wurde sehr gut angenommen! Der Gemeindehausgarten war voll mit kleinen und großen Besuchern.

Musikgottesdienste

Vielleicht begegnet Ihnen Gott in der Musik? Dann sind Sie herzlich zu unseren nächsten Musikgottesdiensten eingeladen!

Gottesdienst zu einer anderen Uhrzeit

Vielleicht ist bei Ihnen Sonntags immer Familienzeit. Aber eigentlich würden Sie auch gerne einmal wieder in den Gottesdienst gehen? Deshalb bieten wir am 02. Februar 2026 um 18.30 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle an. Thema des Gottesdienstes wird Veränderung und Neuanfang sein.

Tauftfest an der Weser

Nach dem großen Erfolg des diesjährigen Tauffestes haben wir beschlossen, dass es auch 2026 wieder ein Tauffest an der Weser geben wird. Am 22. August haben Sie die Möglichkeit sich oder Ihr Kind am Weserufer taufen zu lassen.

Nordic Walking

Gemeinsam Luft holen, sich bewegen, den Stress hinter sich lassen. Eine ungewöhnlich Gemeindegruppe? Nein, Gott kann auch beim Sport erlebt werden!

Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Pn. von Dewitz-Bodman

Leichtes Sportprogramm in Wangelist....

Stress gehabt? Genug von der Arbeit? Endlich Mittwoch - Füße hoch? Neeee!!!

Wie wär's mit einem leichten Sportprogramm zum Entspannen mit netten Leuten?



- **Welcher Sport?** - Nordic Walking
- **Was braucht es?** - Nordic Walking Stöcke, festes Schuhwerk und Zwiebellook (mehrere dünne Kleidungsschichten übereinander)
- **Wer?** - jeder, der Freude an Bewegung und Begegnungen hat
- **Wann?** - mittwochs (ab dem 1. Oktober 2025) von 15.30 - ca. 16.30 Uhr, außer in den Schulferien
- **Wo?** - Treffpunkt vor dem Gemeindehaus Wangelist

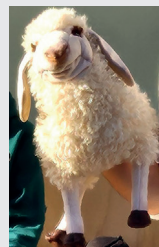
Kristin Mühling

Lagerfeurgottesdienst am 1. Advent

Wir feiern am 30. November um 17.00 Uhr wieder einen Familiengottesdienst! Im Gemeindehausgarten sitzen wir um die Feuerschale, singen gemeinsam viele schöne Lieder und am Ende grillen wir Stockbrot über dem Feuer. Ein tolles Angebot für Familien mit Kindern, aber auch für alle anderen, die gerne einen besonderen Gottesdienst erleben möchten!



Foto: Manfred Fehl



Ob das Schaf „Anne“ wohl auch wieder dabei sein wird....?

Konzert-Gottesdienste in Wangelist

Lichterkirche in der St.Annen-Kapelle mit Franziska König

14. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Die Geigerin Franziska König wird an diesem Sonntag mit mir einen Gottesdienst feiern. Mit ihrem Violinspiel wird sie die Gebete und geistlichen Gedanken untermalen.

Ein paar Worte zu Ihrer Person: Die Familie König betreibt das älteste und größte flächendeckende Musikfestival in Nordwestdeutschland: den musikalischen Sommer in Ostfriesland. Ihr Bruder Iwan König ist der Intendant. Franziska König fing auf der Insel Taiwan mit dem Geigenspiel an. Dort besuchte sie eine chinesische Schule und lernte perfekt chinesisch. Durch Ihren Vater, Prof. Wolfram König, machte sie in kürzester Zeit große Fortschritte und konnte bereits mit 12 Jahren öffentlich mit Mendelssohns Violinkonzert brillieren. Nach einem Studium in Wien und Trossingen wählte sie den freiberuflichen Weg und lebt heute ausschließlich von Konzerten. Der Eintritt ist frei!



Gottesdienst in der St.Annen-Kapelle mit Konzert-Band (Seemannslieder)

18. Januar 2026, 10.00 Uhr

Lassen Sie sich von beschwingten Liedern mitreißen! Wir werden einen Gottesdienst feiern, in welchem der Fokus ganz auf volkstümlichen Seemannsliedern liegt. Sie dürfen mitsingen oder einfach nur genießen. Walter Bütke und Volker Hermann werden uns in diesem Gottesdienst Lieder über das Meer vorsingen, uns mit Akkorden und Gitarre begleiten und in der dunklen Jahreszeit mit Ihrer freundlichen und lustigen Art die Stimmung aufhellen! Es wird etwas ganz Besonderes! Lassen Sie sich das nicht entgehen! Der Eintritt ist natürlich wie in jedem Gottesdienst frei!



Pastorin von Dewitz-Bodman

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**»

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026

Sie wollen den **Wert Ihrer Immobilie** wissen,
weil Sie an eine **Vererbung** oder **Veräußerung** denken?

Gern bin ich Ihnen mit meinem Wissen als Architekt
und Sachverständiger behilflich.

Ihr **ARCHITEKT**
für gesundes
Bauen und Wohnen

Dipl.-Ing. (FH) **Frank Fiebich** Tel. 0173 8 54 94 43 | www.ihr-architekt-fiebich.de

Verkehrswertgutachten
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken

*Vertrauen
und
Kompetenz*





Grabpflege • Gartenarbeiten

in Hameln und Umgebung

Friedhofseingang, Zum Friedhof Wehl 4, 31787 Hameln
www.friedhofsgaertnerei-steffen.de

Steffen

FRIEDHOFSGÄRTNEREI | GALABAU

(0 51 51) 93 96 66



AVICENNA CARE

IHR AMBULANTER PFLEGEDIENST

Ein liebevoller, würdevoller
Alltag im eigenen Heim.



Ihre
Zufriedenheit ist
unsere
Anerkennung

05151 914 94 83

info@avicenna-pflegedienst.de

Morgensternstr 15, 31785 Hameln

Die Nr. 1 für Ihr intelligentes Zuhause

Schon seit 1962

**radio
schulz**

**media@home
Schulz**

TV · Hifi · Elektrogeräte
Home Automation · Smart Home
Elektroinstallation · Kundendienst

Hildesheimer Str. 3 – 3a · 31789 Hameln / Afferde · T 05151 / 150 55 · www.radio-schulz.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Am Ohrberg und die
Ev. luth. Kirchengemeinde St. Annen

vom 26. bis 31. Januar 2026

Abgabestelle für beide Gemeinden:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Schulstraße 24, 31789 Hameln-Klein Berkel

von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Stadtkirche St. Nikolai Bodenwerder

Sonntag, 7. Dezember 2025, 17 Uhr

Vivaldi: Gloria Kantaten von Bach und Tunder

Kerstin Dietl, Sopran
Julia Fercho, Mezzosopran
Martín Aurra, Tenor
Gotthold Schwarz, Bass

Kantorei Bodenwerder
Ensemble Antico auf
historischen Instrumenten

Leitung: Christiane Klein



Beginn des **Kartenvorverkaufs** am **10.11.2025** bei **Fa. Steinert-Holz**, Dorfstraße 5A, Kemnade
E-Mail: Info@steinert-holz.de ~ Telefon: 05533 93220

Mit freundlicher Förderung durch:

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Stiftung „Frohe Botschaft
in Wort und Musik“



Freundeskreis für
Kirchenmusik Bodenwerder





Kindergottesdienst - „Erntedank“



Fotos: Lea Schlüter



Lagerfeuergottesdienst - mit Schaf „Anne“ - ... und anschließendem Stockbrotbraten!





Einführung / Verabschiedung Kirchenvorstand



Taufest an der Weser



Fotos: Olga Stricker

Das nächste Tauffest an der Weser findet am 22. August 2026 statt. Gerne können Sie jetzt schon Taufen im Gemeindebüro anmelden.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:



Im Dezember:

Im Januar:

Im Februar:

Aus Datenschutzgründen erscheinen in der Internetversion auf diesen beiden Seiten keine Namen.



Getauft wurden:



Goldene Hochzeit feierten:



Eiserne Hochzeit feierten:

Gnadene Hochzeit feierten:

Wir trauern um:



Wir laden ein



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

30. November 17.00 Uhr Lagerfeuer-gottesdienst mit Stockbrotbraten im Gemeindehaus (Kapellenweg 4), Pn. v. Dewitz-Bodman mit Team

05. Dezember 18.00 Uhr Landfrau-engottesdienst im Münster, Pn. von Dewitz-Bodman mit Team

14. Dezember 17.00 Uhr Konzertgottesdienst/ Lichterkirche, Pn. von Dewitz-Bodman mit Franziska König

24. Dezember 16.00 Uhr Krippenspiel im Gemeindehaus, Pn. von Dewitz-Bodman mit Kigo-Team und Kindern

24. Dezember 22.00 Uhr Christmette

18. Januar 10.00 Uhr Musikgottesdienst, Pn. von Dewitz-Bodman mit Seemannslieder-Band

02. Februar 18.30 Uhr Gottesdienst zum Neuanfang, Pn. von Dewitz-Bodman mit Team

Nordic Walking

Mittwochs, 15.30 - ca. 16.30 Uhr, Treffen am Gemeindehaus, Kapellenweg 4

Konfirmanden

Unterricht: Dienstag nachmittags im Haus der Kirche, D. Overdick

Kindergottesdienst

14. Februar um 10.30 Uhr, Pn. von Dewitz-Bodman mit Kigo-Team

Gottesdienste im St. Annen Kindergarten

Jeden Monat an einem Dienstag um 10.00 Uhr, Pn. von Dewitz-Bodman

Gottesdienste in den Senioren-domizilen

22. Dezember, 10.00 Uhr Seniorendomizil am Klüt (Felsenkellerweg 41), Pn. von Dewitz-Bodman

24. Februar, 10.45 Uhr Seniorendomizil am Klüt (Felsenkellerweg 41), Pn. von Dewitz-Bodman

Frauengesprächskreis

Mittwoch, 21. Januar, 18. Februar, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Frau Cebulla, Tel.: 61245

Seniorenachmittag


Mittwoch, 10. Dezember, 7. Januar, 28. Januar, 18. Februar, 11. März, 8. April im Gemeindehaus, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, Kontakt: Frau Densow Tel.: 5566264

Taufen

Taufen nach Absprache in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten, unter der Woche vormittags und am Tauffest an der Weser (22. August 2026)

Weihnachtssingen

Freitag, 19.12.2025 um 18.00 - 19.00 Uhr. Stenekestr. 1. bei der Familie Rüter, bitte eigenen Becher mitbringen



Du Geber aller Freude und allen Glücks.
Du Sonne dieser Welt und der Welt, die kommt.
Ich danke dir für jeden schönen Tag und jeden glücklichen Augenblick,
für jede Stunde fröhlichen Schaffens, für alle meine Aufgaben,
alle Begegnungen und Erfahrungen.
Ich danke dir für dieses reiche Leben.
Ich lege mich zur Ruhe in dich. So ruhe ich im Frieden.
Segne du den kommenden Tag und lass mich erwachen, mein Werk zu tun.
Dein Werk.

Jörg Zink

Erreichbarkeiten

➤ Pfarramt:

Pastorin

Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman

Tel. 0160 5040489

Persönlich im Gemeindehaus:

mittwochs von 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Email: aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evlka.de



➤ Kirchenvorstand:

Rita Bicker, Liegnitzerstr. 49, Tel. 05151-65900

➤ Kirchenbüro:

Sekretärin Astrid Keil

Gemeindehaus Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Tel. 05151-65411

Email: kg.wangelist@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mittwoch 9.00 bis 12.00Uhr

➤ St. Annen-Kindergarten:

Kapellenweg 5, 31789 Hameln, Tel. 05151-65966

Email: kita-wangelist.hameln@evlka.de

➤ Web-Administrator: Tilmann Rüther

➤ Webseite: www.annen-wangelist.de

➤ Unser Konto: Sparkasse Hameln-Weserbergland

IBAN DE54 2545 0110 0000 0081 02

Stichwort: St. Annen-Kirchengemeinde

